



Pressemitteilung

Leipzig, 29. Juli 2009 /// TG/01

Festival - OHAYÔ, JAPAN! 2009 - Wunder (unplugged) Leipzig: Spinnwerk, 7. bis 11. Oktober 2009

... und Ame no Tachikara-wo no Kami stellte sich verborgen neben die Tür, und Ama no Uzume no Mikoto no Kami hängte sich den Himmlischen Keulenbärlapp vom Himmlischen Kagu-Berge als ein Handstützband um, und machte sich [die Blätter] des himmlisch trefflichen Spindelbaumes zum Kopfschmuck, und band sich die Blätter des Bambusgrases vom Himmlischen Kagu-Berge zu einem Handstrauß zusammen, und legte ein Schallbrett [bzw. umgekehrt liegenden Trog, Nihongi] vor die Tür der Himmlischen Felsenwohnung und stampfte darauf, daß es ertönte, und tat als ob sie in Besessenheit eine göttliche Inspiration [Verzückung] habe, zog die Warzen ihrer Brüste heraus und zog den Saumbund ihres Gewandes bis an die Scham herab. Da schüttelte das Gefilde des Hohen Himmels und die achthundert Myriaden Götter alle zusammen lachten... (Das Hervorlocken der (schmollenden) Sonnengöttin Amaterasu Omi-kami In: Karl Florenz. Die historischen Quellen der Shintô-Religion. Leipzig 1919, S 39. ff)

Uzumes Tanz, wie im Kojiki (710) berichtet, gilt als ein Beginn von japanischem Theater: Durch das Hervorlocken der Sonnengöttin macht Uzume die Nacht wieder zum Tage. Ihre Nachkommen, die „Affenfrauen“ (Saru-me), sind die mythischen Ahnen der Sarugaku, „Affenspiele“, bis hin zum Sarugaku-no-Nô, dem alten Namen für Nô und Kyôgen.

Lassen Sie sich im dritten Jahr des japanischen Festivals unter dem Motto „Wunder“ auf eine abenteuerliche Reise zu Affentänzen, sprechenden Puppen und anderen „Curiositäten“ entführen. Und erleben Sie eine ganz eigene Art des Gedenkens an die großen Jubiläen dieses Jahres 2009: Wir feiern nicht nur 20 Jahre Wende und 600 Jahre Universität, sondern auch 100 Jahre Entdeckung der Schriften des Seami (wichtigster Spieler, Theoretiker und Ästhet des Sarugaku-no-Nô) und 140 Jahre Leipziger Völkerkundemuseum (erstes seiner Art in Deutschland).

Erleben Sie ein aufregendes und innovatives Programm, in dem sich in altbewährter Ohayô, Japan! Tradition zeitgenössisches und traditionelles Theaterhandwerk trifft.

Wir präsentieren in diesem Jahr drei Europapremieren, eine Deutschlandpremiere und eine Leipzigerpremiere. Wie in den Vorjahren haben Sie in Workshops von Kyôgen und japanischem Kabuki-Tanz, Nihon-buyô, auch selbst die Gelegenheit – wenn sie mögen auch mit ihrer Familie – das japanische Theaterhandwerk in eigener Einübung zu erfahren.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit unseren Wundern (unplugged)!

Das Festival wird geleitet und kuratiert von: Tom Grigull, M. A. /// www.ohayo-japan.de

Es wird gefördert durch die Stadt Leipzig / Kulturamt, das Japanische Kulturministerium, Bunkachô, im Haushaltsjahr 2009/10, und die Japan Foundation.

Kontakt: Tom Grigull /// tom@ohayo-japan.de /// Mobil: 0162-1815926

Das Programm*:

Mi, 7. Oktober 2009, 20 Uhr: Hanjo / Aoi-no-ue /// Moderne Nô-Geschichten von Mishima Yukio /// Compagnie Dainana-Gekijo (Tôkyô)

Do, 8. Oktober 2009, 20 Uhr: Sasabôshi /// Figurentheater /// Yumehina Gekidan (Tôkyô)

Fr, 9. Oktober 2009, 20 Uhr: Nihon-Buyô /// Japanischer Tanz /// HAYASHI Eiko (München)

Sa, 10. Oktober 2009, 20 Uhr: Im Bett /// Das Kopfkissenbuch der Hofdame Sei Shonagon - neu gelesen, neu verziert /// Wiener Figurentheater C.Weissenbrunner, T. Eipeldauer. Regie: C. Bochdansky

So, 11. Oktober 2009, 20 Uhr: Kyôgen /// Japans altes Theater des Lachens /// SHIGEYAMA Chûzaburô / Sarugaku-kai (Kyôto)



* Alle Vorstellungen im Spinnwerk, Alte Baumwollspinnerei, Spinnereistr. 7, 04177 Leipzig, Halle 18, 3. OG (Fahrstuhl vom Keller aus).